

schönen Eigenschaften, und wurde ein stolzer Zieraffe, der sich voll Hochmuth weit über Alle erhaben dünkte; und die gnädige Tante bestärkte ihn durch Lehre und Beispiele in der genauen Absonderung von Knaben und Leuten, die weniger vornehm waren, als sie Beide. Wenn mit ihr Julius anfänglich mit Wärme von seinem Freund Edmund, dem Sohn des Pfarrers sprach, so erwiederte sie gewöhnlich mit verzogenem Mund, ein; „Si, wie möchte ich denn unter meinen Stand herabsteigen.“ Erhielt er Briefe von Jenem, und theilte sie ihr mit, so hörte er das höhnische Urtheil: „Da guckt wieder überall der linkische Dorfschüler hervor. Wo ist da ein Schwung der Gedanken, eine Wahl der Ausdrücke? Vergleiche einmal mein Söhnchen deine Schreibart mit der seinigen; welch ein himmelhoher Unterschied ist zwischen Beiden! Hör nur Einer die einfältigen Klagen, die er führt, über den Verlust deiner Freundschaft, über deine kalten Aeußerungen! Es ist aber wohl begreiflich, daß er deinen Styl und seine Schönheiten nicht verstehen kann. Dieß Alles ist ihm